



Erweiterung Arche Wattenmeer in Hörnum/Sylt



EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung:

In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Ausloberin

**Schutzstation Wattenmeer e.V.
Hafenstraße 3
25813 Husum**

Wettbewerbsbüro/Vorprüfung

**RICHTER Architekten+Stadtplaner
Esmarchstraße 64
24105 Kiel
Tel.: 0431 - 579600-0
Mail: bb@architekten-richter.de**

Der Wettbewerb wird gefördert durch:



Auslobung Teil A

Inhalt

- 1 Anlass und Zweck des Wettbewerbs
- 2 Gegenstand des Wettbewerbs/Aufgabenfelder
- 3 Wettbewerbsverfahren (§ 3 RPW)
- 4 Wettbewerbsbeteiligte
- 5 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer
- 6 Wettbewerbssumme (Preise und Aufwandsentschädigung)
- 7 Wettbewerbsunterlagen
- 8 Wettbewerbsleistungen und Kennzeichnung
- 9 Beurteilungskriterien
- 10 Termine
- 11 Weitere Bearbeitung und Urheberrecht
- 12 Prüfung
- 13 Einsprüche
- 14 Vertraulichkeit
- 15 Sonstiges

Teil A: Allgemeine Bedingungen

Die Auslobung des Wettbewerbs erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien für Planungswettbewerbe in der vom BMUB herausgegebenen Fassung (Stand November 2014). Die Anwendung und Anerkennung der RPW 2013 ist für Auslober und Teilnehmer sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht. An der Vorbereitung dieses Wettbewerbs hat die Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein gemäß § 2 Absatz 4 RPW i.V.m. § 19 Ziffer 8 ArchIngKG SH beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 1144/24 registriert. Auslober, Teilnehmer sowie alle am Verfahren Beteiligten erkennen den Inhalt dieser Auslobung als verbindlich an.

1 Anlass und Zweck des Wettbewerbs

Die Schutzstation Wattenmeer betreibt in Hörnum/Sylt seit 2013 ein sogenanntes Nationalparkhaus (Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer) mit der Bezeichnung Arche Wattenmeer mit Ausstellungsräumen, Dienstwohnung, Büroräume. Das Gebäude ist eine ehemalige katholische Kirche, die entsprechend umgewidmet und umgebaut wurde. Das bestehende Gebäude und das damit verbundene Grundstück wurden der Schutzstation Wattenmeer auf Grundlage eines Erbbaurechtvertrages für 99 Jahre von der Kirche zur Verfügung gestellt.

Die Nutzung des Gebäudes ist räumlich an ihren Grenzen und es soll deshalb erweitert werden. Das Bundesumweltministerium hat zur Verbesserung von Nationalpark Infoeinrichtungen Gelder zur Verfügung gestellt, die für die Erweiterung abgerufen werden können. Die Brutto Herstellungskosten werden mit 4.5 Mio. € angesetzt. Geplant ist eine Gesamtfläche von ca. 1.000 qm in zweigeschossiger offener Bauweise (GRZ 0,3) auf einem Grundstück mit ca. 1.200 qm Fläche. Die Vorabstimmungen mit der Gemeinde haben folgende Rahmenbedingungen: 400qm bebaubare Grundfläche plus 80qm Grundfläche für Nebenanlagen gemäß §14 BauNVO (auf die GRZ anzurechnen), Firsthöhe 10m, Satteldach, Staffelgeschoß gemäß LBO. Das Baurecht auf dem Grundstück wird parallel zum Wettbewerb über die Erstellung eines B-Planes gesichert. Auf beiden Grundstücken (Kirche und Gemeinde) sind aus Gründen des Naturschutzrechtes (§30 BNatSchG) und des Straßen- und Wegegesetzes (§29 StrWG SH) Schutzzonen im B-Plan vorgesehen, die nicht bebaut bzw. genutzt werden können.

Das Projekt wird als Zuwendungsbaumaßnahme durchgeführt. Aufgrund von Förderregularien muss das Projekt bis Ende 2026 abgeschlossen und abgerechnet sein.

Die Ausrichtung des neuen Grundstückes und des neuen Gebäudes soll als Erweiterung in südlicher Richtung zum bestehenden Gebäude geplant werden. Der für die Erweiterung erforderliche Grundstücksteil wird von der Gemeinde Hörnum über einen von der Kirche unabhängigen Erbbaurechtvertrag zur Verfügung gestellt. Die Heimfallregelung erfordert es, dass ein neues Gebäude nicht direkt angebaut werden kann sondern nur direkt auf die Grundstücksgrenze gebaut werden darf. Die optische Verbindung zwischen beiden Bauwerken soll als reversibles Bauwerk nur oberirdisch angelegt werden und soll als Nebenanlage gemäß §14 BauNVO geplant werden (Details siehe Raumbuch).

Ziel des Wettbewerbs ist die Entwicklung eines architektonisch qualitativ hochwertigen, dauerhaft nachhaltigen Ensembles aus den Bestandsgebäuden und der Erweiterung sowie die bedarfsgerechte Ausgestaltung ausreichender multifunktional nutzbarer Freiflächen. Für alle Teile des Vorhabens gilt ein hoher Anspruch an die architektonische Entwurfs- und bauliche Ausführungsqualität unter den Prämissen „Einfach und Dauerhaft!“

2 Gegenstand des Wettbewerbs/Aufgabenfelder

Folgende Aufgabenfelder sind Gegenstand (§1 Abs. 1 RPW) des Wettbewerbs:

- §34 HOAI Planung von Gebäuden und Innenräumen

Die Aufgabe des Wettbewerbs ist in der Auslobung, Teil B im Einzelnen ausführlich beschrieben.

3 Wettbewerbsverfahren (§ 3 RPW)

Der Wettbewerb wird ausgeschrieben als

- nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren/Losverfahren

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym (RPW § 1 Absatz 4).

4 Wettbewerbsbeteiligte

4.1 Ausloberin

Schutzstation Wattenmeer e.V.
Hafenstraße 3
25813 Husum
Geschäftsführung
Harald Förster

Mit der Verfahrensbetreuung und Abwicklung ist beauftragt:

RICHTER Architekten+Stadtplaner
Esmarchstraße 64
24105 Kiel
Tel.: 0431 - 579600-0
Email: bb@architekten-richter.de

4.2 Wettbewerbsteilnehmer

Die Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Architekten. Landschaftsarchitekten und Fachplaner für TGA (Haustechnik, Elektrotechnik, energetisches Konzept) sind beratend einzubinden und in der Verfassererklärung zu benennen. Jeder Teilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen. Er gibt eine Verfassererklärung gemäß § 5 Absatz 3 RPW ab.

4.2.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt für den Wettbewerb sind 7 Bewerber, die aus den eingegangenen Bewerbungen gemäß § 3 Absatz 3 RPW zur Teilnahme ausgewählt, bzw. durch Los bestimmt wurden:

1. NN
2. NN
3. NN
4. NN
5. NN
6. NN
7. NN

Zusätzlich hat die Ausloberin folgende drei Büros als Teilnehmer gesetzt:

8. Grüntuch Ernst Architekten Berlin - *angefragt*
9. Sunder-Plassmann Architekten Kappeln
10. dl architekten PartG mbB, Bredstedt

Ausgewählte Teilnehmer dürfen keine anderen als die in der Bewerbung genannten Personen am Wettbewerb beteiligen (Mitverfasser).

4.2.2 Teilnahmehindernisse

Liegen in der Person des Teilnehmers Gründe vor, die in § 4 Absatz 2 RPW aufgeführt sind, ist eine Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

5 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer

Das Preisgericht wurde in folgender Besetzung gebildet und tagt in nichtöffentlicher Sitzung.

5.1 Sachpreisrichter

1. Björn Marten Philipps Geschäftsführer Schutzstation Wattenmeer e.V.
2. Harald Förster Geschäftsführer Schutzstation Wattenmeer e.V.
3. Markus Hoch Baureferent des Erzbistums Hamburg

5.2 Stellvertretender Sachpreisrichter (ständig anwesend):

1. Dennis Schaper (Stationsleiter Arche Wattenmeer Hörnum)

5.3 Fachpreisrichter - (Empfehlungen)

1. Henning Stüben Architekt Urban Agency Kopenhagen
2. Bertel Bruun Landschaftsarchitekt, Hamburg
3. Christian Schmieder Architekt BDA, Kiel
4. Udo Hanrieder Architekt Bürgermeister Hörnum
5. Knut Hellinger Quickborn

5.4 Stellvertretender Fachpreisrichter (ständig anwesend):

1. Roland Burwitz Architekt BDA, Kiel

5.5 Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)

1. Martin Knop, Schutzstation Wattenmeer
2. Sören Vollert Kplus Eckernförde
3. Holger Hansen, GMSH Kiel, Fachgruppe Zuwendungsbau

5.6 Vorprüfung

1. Gabriele Richter Freischaffende Architektin Kiel
2. Dieter Richter Architekt BDA und Stadtplaner Kiel

6 Wettbewerbssumme (Preise und Anerkennungen)

Die Wettbewerbssumme ist ermittelt gemäß RPW 2013 auf der Basis der geltenden HOAI 2021 (§§ 34). Für Preise und Aufwandsentschädigung stellt die Ausloberin als Wettbewerbssumme einen Gesamtbetrag in Höhe von 39.000 € netto zur Verfügung

Die Aufteilung der Wettbewerbssumme erfolgt gemäß RPW 2013

Es wird eine Aufwandsentschädigung auf die Teilnehmer verteilt. Die Summe von 20.000,- € netto wird durch die Anzahl der zur Beurteilung fristgerecht eingereichten und zum Preisgericht zugelassenen Wettbewerbsbeiträge geteilt.

Ein Preisgeld in Höhe von 19.000 € netto erfolgt gemäß Aufteilung der RPW 2013

- 1. Preis 50 % = 9.500 €
- 2. Preis 30 % = 5.700 €
- 3. Preis 20 % = 3.800 €

Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den genannten Beträgen nicht enthalten und wird zusätzlich erstattet.

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss (RPW § 7 Absatz 2) eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

7 Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen liegen kostenlos zum jeweiligen Zeitpunkt zum Download bei <https://architekten-richter.de/wettbewerbe/wettbewerbsbetreuungen/> bereit.

Die Wettbewerbsauslobung besteht aus:

Teil A – Allgemeine Bedingungen

Teil B – Wettbewerbsaufgabe

und den folgenden Anlagen:

- A1 Programm (Raum- und Funktionsprogramm)
- A2 Luftbild
- A3 Lage- und Höhenplan M. 1:500 PDF und DWG
- A4 Umgebungsfotos
- A5 Bestandsunterlagen Arche Wattenmeer Hörnum ehem. St. Josef Kirche
- A6 Baugrunduntersuchung
- A7 Verfassererklärung

8 Wettbewerbsleistungen und Kennzeichnung

Von den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern werden folgende Leistungen verlangt:

Sämtliche Lageplan- und Grundrisszeichnungen sind genordet darzustellen!

Alle Planunterlagen sind einmal gerollt einzureichen. Für die Präsentation darf die Gesamtbreite von 2,40 m und Gesamthöhe von 1,20 m nicht überschritten werden. Es ist das Format DIN A1 (max. 4 Blatt) zu verwenden.

Im Einzelnen werden von den Teilnehmern folgende Leistungen gefordert:

a) Schwarzplan M. 1:1000

b) Lageplan/Übersichtsplan Maßstab 1:500

Lage der Baukörper mit Zufahrt, Ver- und Entsorgung, Wegeführung, Freianlagen

c) Grundrisse, Schnitte und Ansichten im Maßstab 1:200

soweit sie zur Verdeutlichung der Entwurfsidee und zur Beurteilung von Nachhaltigkeitskriterien erforderlich sind. Grundrisse sind so darzustellen, dass Norden oben/parallel zum Blattrand zu liegen kommt/die Ausrichtung mit der gelieferten Lageplanvorlage übereinstimmt. In den Schnitten ist die Erdgeschoss-Fußbodenhöhe auf Normal-Null zu beziehen. Schnitte und Ansichten müssen den ursprünglich vorhandenen sowie den geplanten Verlauf der Geländeoberkante zeigen. In den Ansichten sind die opaken und transparenten Fassadenflächen eindeutig zu kennzeichnen und energetisch relevante Fassadenelemente (z. B. Sonnenschutz, fassadenintegrierte Solartechnikflächen) darzustellen. Die Raumbezeichnungen sind unmittelbar in die Grundrisse einzutragen.

d) Fassadenteilschnitt- und Ansicht M.1:50

- Materialarten und -stärken (inkl. Dämm- und Speichermassenkonzept)
- Farbwahl
- Opake und transparente Flächen
- zu öffnende und feststehende Fassadenelemente etc.

e) Modell M. 1:500

Ein Umgebungsmodell sowie die Einsatzplatten für die weitere Bearbeitung werden von der Ausloberin zu Verfügung gestellt

f) Berechnungen (Berechnungen sind als PDF- und Excel-Dateien einzureichen)

Flächen (NUF, VF, TF, BGF) und Rauminhalte (BRI)

Zur Nachprüfung der Berechnungen sind die Planunterlagen im Dateiformat DXF/DWG einzureichen.

g) Raumprogramm

Soll- Ist- Vergleich als Excel-Tabelle. Es ist die unveränderte Vorlage zu verwenden.

h) Gestaltungsdetails

Darzustellen sind als Bezeichnungen auf den Plänen nach freier Wahl skizzenhafte Impressionen/Szenarien. Fotorealistische Renderings werden ausdrücklich nicht erwartet und werden von der Wertung ausgeschlossen.

i) Erläuterungsbericht auf maximal 2 DIN-A4-Seiten, mit Angaben zu wesentlichen Gestaltungselementen, Baumaterialien, Konstruktionen und besonderen Einrichtungen. Innerhalb der Erläuterungen können Details schematisch auch in größerem Maßstab dargestellt werden.

j) CD-Rom/USB-Stick mit einem übergeordneten Dateiordner, der nur die Kennzahl trägt. Alle darin enthaltenen Dateien sind im **PDF-Format ohne Kennzahl** abzuspeichern, um die nochmalige Anonymisierung durch die Vorprüfung zu erleichtern. Jeder eingereichte Beitrag erhält von der Vorprüfung eine neue Tarnzahl.

Es ist darauf zu achten, dass die Dokumenteneigenschaften keinen Hinweis auf die Verfasser enthalten. Dies bezieht sich sowohl auf die Layer- und Dateibezeichnung als auch auf versteckte Informationen zur Datei. Entsprechende Hinweise sind vor dem Abspeichern der Dateien zu löschen.

Alle Grundrisse und Schnitte sowie der Lageplan sind zusätzlich im DXF/DWG Format

einzureichen. Alle, für eine CAD-Prüfung nicht relevanten Inhalte, wie allgemeine Schraffuren und Symbole, sind zu entfernen. Das Raumprogramm ist zusätzlich im vorgegebenen Excel-Format (.xlsx) abzuspeichern, der Erläuterungsbericht zusätzlich als docx-Datei. Die Präsentationspläne sind mit einer Maßstabsleiste zu versehen. Die Dateien der Präsentationspläne sind ausschließlich in den Formaten PDF und JPG mit einer maximalen **Dateigröße** von **20 MB** abzuspeichern. Für Bilddateien (JPG) gilt eine Auflösung von 300 dpi in Originalgröße der Pläne. Das Speichermedium ist auf einem Windows-kompatiblen PC zu erstellen.

k) Verzeichnis über die eingereichten Unterlagen

Der Teilnehmer hat seine Wettbewerbsarbeit in allen Teilen nur durch eine Kennzahl zu bezeichnen. Die **Kennzahl muss aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern** bestehen und ist **auf jedem Präsentationsblatt** in einem Feld (**1 cm hoch, 6 cm breit**) in der rechten oberen Ecke einzutragen. Auf Schriftstücken ist die Kennzahl in verkleinerter Form, ebenfalls nur in der rechten oberen Ecke anzubringen. Bei gehefteten Schriftstücken reicht die Kennzahl auf der 1. Seite.

Jeder Teilnehmer darf nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung sind nicht zulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen und können in begründeten Einzelfällen zum Ausschluss der Arbeit führen.

Die Plandarstellung sollte so platzsparend wie möglich sein. Bei der Darstellung der Pläne ist zu berücksichtigen, dass sie auch auf größere Entfernung für das Preisgericht lesbar, kopierbar und auch noch in der Verkleinerung auf DIN A3 lesbar sind.

l) Verfassererklärung

Die unter Verwendung des vorgegebenen Formblattes einzureichende Verfassererklärung ist vom federführenden Vertreter aller Teilnehmer zu unterzeichnen und in einem neutralen verschlossenen Umschlag abzugeben. Der Umschlag ist auf der Außenseite ausschließlich mit dem Wettbewerbstitel und der selbst festgelegten Verfasser kennzahl zu beschriften.

9 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird sein Urteil anhand der Qualität der eingereichten Planungsleistungen bilden.

Folgende Kriterien werden bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten angewendet:

Formalleistungen

- Termingerechte Abgabe
- Leistungs- und Programmerfüllung
- Einhaltung der Grundstücksgrenzen

Städtebauliches Gesamtkonzept:

- Strukturelle Leitidee
- Einbindung in das städtebauliche Umfeld, Anordnung und Maßstäblichkeit der Baumassen
- Qualität des Nutzungs- und Freiraumkonzeptes
- Vernetzung mit der Umgebung

Gestaltungsqualität und Funktionen:

- Qualität des architektonisch und räumlichen Konzeptes
- Erfüllung Raumprogramm, funktionale Anforderungen
- Funktionalität (Erschließung, Barrierefreiheit, Kommunikation);
- Komfort und Gesundheit (Tageslicht, Raumklima);
- Wirtschaftlichkeit (anhand von Orientierungs-, Kenn- und Planungsdaten, z.B. NUF/BGF; BRI/BGF)
- Nachhaltigkeit (Flächenversiegelung, Ressourcen, Baustoffe, Energie);

Die dargestellte Reihenfolge der Aspekte ist nicht als Wertung zu betrachten.

10 Termine**10.1 Verfahrenseinleitung**

Der Wettbewerb wird am 17.04.2024 (Tag der Freischaltung bei VgV-Verfahren) entsprechend RPW bekannt gemacht.

Bewerbungsschluss ist der 16.05.2024 (12:00 Uhr)

10.2 Schriftliche Rückfragen und Kolloquium

Rückfragen zum Wettbewerb können bis zum 20.06.2024 (12:00 Uhr) schriftlich an den Wettbewerbsbetreuer gerichtet werden. Sie werden im Kolloquium von der Ausloberin bzw. einem bevollmächtigten Vertreter – soweit inhaltliche Fragen auftreten unter Hinzuziehung von Preisrichtern – schriftlich beantwortet. Sie werden Bestandteil der Auslobung.

Am **24.06.2024 um 13:00 Uhr** veranstaltet die Ausloberin in der Schutzstation Wattenmeer in Hörnum/Sylt ein Kolloquium mit den Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern, Sachverständigen und Vorprüfern.

10.3 Einlieferungstermine

Einlieferungstermin für die **Planunterlagen** ist der **20.08.2024**

Einlieferungstermin für das **Modell** ist der 27.08.2024

Spätestens an dem jeweils genannten Tag muss der Wettbewerbsbeitrag eingereicht werden. Der Wettbewerbsbeitrag kann bis 12:00 Uhr am Tag der Abgabe persönlich beim Wettbewerbsbetreuer abgeliefert oder an folgende Postadresse aufgegeben werden:

RICHTER Architekten+Stadtplaner

Esmarchstraße 64

24105 Kiel

Als Zeitpunkt der Einlieferung gilt im Falle der Einlieferung bei Post, Bahn oder anderen Transportunternehmen, das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum unabhängig von der Uhrzeit.

Der **Teilnehmer** sorgt dafür, dass er den **Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung** führen kann. Da der (Datum-/Post-/Tages-) Stempel auf dem Versandgut oder der Begleitzettel ein Datum aufweisen kann,

das nach dem Abgabetermin liegt, ist der **Einlieferungsschein maßgebend**. Einlieferungsscheine sind daher bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen.

In jedem Fall werden Arbeiten vorbehaltlich des späteren Nachweises der rechtzeitigen Einlieferung mitbeurteilt. Kann dieser Nachweis nicht geführt werden, werden sie nachträglich ausgeschlossen.

Zur Wahrung der Anonymität ist bei der Zusendung durch Post, Bahn oder andere Transportunternehmen als Absender die Anschrift der Ausloberin zu verwenden.

Empfehlung: Den Teilnehmern wird empfohlen, den Versand der Wettbewerbsarbeiten per Kurierdienst abzuwickeln.

10.4 Sonstige Termine

Sitzung des Preisgerichts: am **17.09.2024**

Die Ausloberin stellt spätestens zwei Monate nach der Entscheidung des Preisgerichts alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten mit Namensangaben der Verfasser unter Auslegung des Protokolls öffentlich aus. Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden gemäß RPW § 8 Absatz 3 Eigentum der Ausloberin. Die übrigen Wettbewerbsarbeiten können nach der Ausstellung bei der Ausloberin abgeholt werden.

11 Weitere Bearbeitung und Urheberrecht

11.1 Beauftragung durch die Ausloberin

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Bearbeitung. Die Ausloberin beabsichtigt, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts den Verfassern der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit die für die Umsetzung und weitere Bearbeitung des Entwurfes erforderlichen Leistungen zu beauftragen:

Objektplanung gem. HOAI § 34 die Leistungsphasen 2 – 9 oder Teile hiervon zu übertragen.

- soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrunde liegende Aufgabe realisiert werden soll

Die Beauftragung erfolgt stufenweise.

Die Wettbewerbsteilnehmer verpflichten sich im Falle der Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Sie verpflichten sich, kostensenkende Korrekturen – auch noch in einem späteren Planungsstadium – vorzunehmen, falls sich diese als erforderlich erweisen.

11.2 Vergütung der weiteren Bearbeitung

Die teilnehmenden Teams verpflichten sich, die erforderlichen Leistungen erbringen zu können. Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Löst sich eine Arbeitsgemeinschaft nach der Preisverleihung auf, so ist die Ausloberin berechtigt, unbeschadet der urheberrechtlichen Auseinandersetzung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft ein Mitglied oder mehrere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit der dem Verfahren zugrunde liegenden Planungsaufgabe zu beauftragen.

Die Wettbewerbsaufgabe wird nach HOAI 2021, Anlage 10.2 in folgende Honorarzonen eingestuft:

Gebäude und Innenräume Honorarzone III

11.3 Eigentum, Rücksendung, Haftung

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin.

Nicht prämierte Arbeiten werden von der Ausloberin nur auf Anforderung der Teilnehmer, die innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Protokolls eingegangen sein muss, zurückgesandt. Erfolgt keine Anforderung innerhalb dieser Frist, erklärt damit der Teilnehmer, auf sein Eigentum an der Wettbewerbsarbeit zu verzichten. Die eingereichten Unterlagen der nicht prämierten Beiträge werden vernichtet.

11.4 Urheberrechte und Nutzung

Gemäß § 70 (3) VgV gibt die Ausloberin das Ergebnis des Wettbewerbs innerhalb von 30 Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs im EU-Amtsblatt bekannt.

Wettbewerbsarbeiten dürfen von der Ausloberin veröffentlicht werden. Sie dürfen für den vorgesehenen Zweck genutzt werden, wenn der Verfasser mit der weiteren Bearbeitung beauftragt ist. Ansonsten verbleiben alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bei den Verfassern. Urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützte Teillösungen von Wettbewerbsteilnehmern, die bei der Auftragserteilung nicht berücksichtigt worden sind, dürfen nur gegen eine angemessene Vergütung genutzt werden.

Für die Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten haftet die Ausloberin nur im Falle grob fahrlässigen Verhaltens.

11.5 Nachzuweisende Eignungskriterien

Im Sinne des § 70 Abs. 2 VgV i. V. m. § 122 GWB sind folgende Eignungsnachweise für den nach Abschluss des Wettbewerbs folgenden Planungsauftrag der Ausloberin vorzulegen:

- Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung,
- wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie
- technische und berufliche Leistungsfähigkeit.

11.6 Bekanntmachung des Ergebnisses

Die Ausloberin informiert die Teilnehmer unverzüglich über das Ergebnis durch Versendung des Protokolls der Preisgerichtssitzung.

Soweit ein Preisträger wegen mangelnder Teilnahmeberechtigung oder Verstoßes gegen Wettbewerbsregeln nicht berücksichtigt werden kann, rücken die übrigen Preisträger in der Rangfolge des Preisgerichts nach, soweit das Preisgericht ausweislich seines Protokolls nichts anderes bestimmt hat.

12 Prüfung

Die Wettbewerbsteilnehmer können Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren gegenüber der Ausloberin rügen. Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls bei der Ausloberin eingehen. Die Ausloberin trifft ihre Feststellungen im Benehmen mit dem zuständigen Wettbewerbsausschuss.

13 Nachprüfung

Im Anwendungsbereich der VgV können sich die Teilnehmer zur Nachprüfung vermuteter Verstöße an die zuständige Vergabekammer wenden, sollte dem behaupteten Verstoß seitens der Auslober nicht abgeholfen werden können.

Nachprüfungsbehörde ist die

Vergabekammer Schleswig-Holstein beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Düsternbrooker Weg 94

24105 Kiel

Telefon: +49 431-988-4640

Fax: + 49 431-988-4702

E-Mail: vergabekammer@wimi.landsh.de

14 Vertraulichkeit

Die Verfahrensbeteiligten werden über sämtliche Inhalte der Auslobung und des Verfahrens Stillschweigen bewahren und diese Dritten bis zur Veröffentlichung des Verfahrensergebnisses durch die Ausloberin nicht zugänglich machen.

15 Sonstiges

Von einer individuellen Rücksprache der Teilnehmenden mit den jeweiligen Verfahrensbeteiligten, Ämtern oder der Ausloberin ist abzusehen. Fragen zu den Inhalten dieser Auslobung sind ausschließlich an die Wettbewerbsbetreuer zu richten.

Compliance-Hinweis

Das Verhältnis zwischen Mitgliedern des Preisgerichts und Planungsteams ist für alle Verfahren in der RPW 2013 § 4 Abs. 2 geregelt. Die Beziehungen von Mitgliedern des Preisgerichts und Planungsteams müssen unvoreingenommen sein und dürfen zu keinerlei Vorteilsnahme führen. Zu den Beziehungen möglicher Vorteilsnahmen gehören verwandtschaftliche und der Verwandtschaft ähnliche Beziehungen (z.B. Verschwägerung) oder Beziehungen, die in einer wirtschaftlichen Verbundenheit oder Abhängigkeit zueinanderstehen. Beziehungen sind dem verfahrensbetreuenden Büro unmittelbar nach Feststellung anzuzeigen. Die Pflicht des Aufzeigens liegt bei den Planungsteams und dem jeweiligen Mitglied des Preisgerichts gleichermaßen.

Über den Umgang in dem Verfahren und eventuelle Konsequenzen (z.B. Ausschluss/Rücktritt aus dem Verfahren) wird im Einzelfall unter Einbeziehung der Ausloberin entschieden.